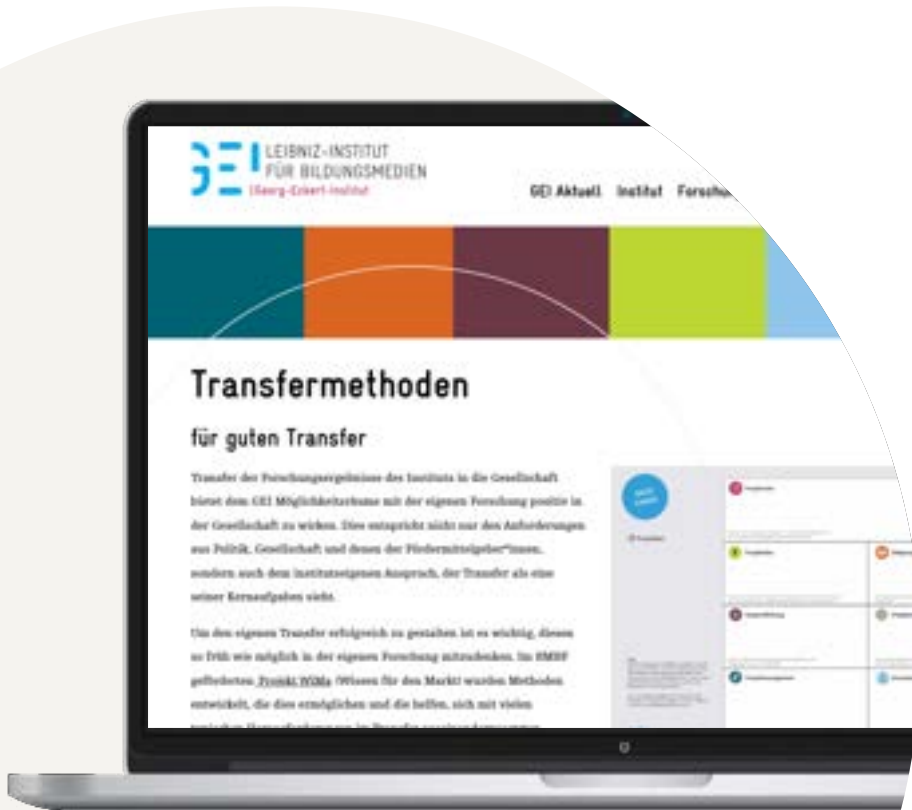


Transfermethoden

Leibniz-Institut für Bildungsmedien |
Georg-Eckert-Institut (GEI)

HINTERGRUND

- Die Methoden entstanden im Innofo-Projekt „Wissen für den Markt“



HINTERGRUND

- Die Methoden entstanden im Innofo-Projekt „Wissen für den Markt“
- Neben dem Methodenbaukasten wurde hier auch eine Leitlinie für guten Transfer sowie eine Begriffsdefinition relevanter Transferbegriffe entwickelt



HINTERGRUND

- Die Methoden entstanden im Innofo-Projekt „Wissen für den Markt“
- Neben dem Methodenbaukasten wurde hier auch eine Leitlinie für guten Transfer sowie eine Begriffsdefinition relevanter Transferbegriffe entwickelt
- Die Methoden sind heute in das Angebot des Transferreferats eingebunden



DIE TRANSFERMETHODEN

- Nutzbar in unterschiedlichen Gruppen-
größen und in unterschiedlichem Umfang
- Vorlagen, die für das jeweilige
Nutzungsszenario angepasst werden




DIE TRANSFERMETHODEN

- Nutzbar in unterschiedlichen Gruppengrößen und in unterschiedlichem Umfang
- Vorlagen, die für das jeweilige Nutzungsszenario angepasst werden

Das Benennen von Zielen ist zentral und zieht sich von der ersten bis zur letzten Methode





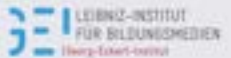
**BASIS
CANVAS**

Projekttitel:

<p>Projektziele</p> <p>Welche Ziele verfolgt das Projekt – für die Gesellschaft, die U21, die einzelnen Wissenschaftler/innen oder Sozialpartner?</p>	
<p>Projektidee</p> <p>Was ist die Grundlage? Welchen Wissensstand gibt es in welcher Form an, was ist gegeben und welchen Nutzen haben diese Personen damit?</p>	<p>Zielgruppen</p> <p>Wer sind genau meine Zielgruppen und wie arbeiten ich diese an?</p>
<p>Nutzen/Wirkung</p> <p>Welchen Nutzen/Wirkung generiert die Aktivität für die Zielgruppen bzw. die Gesellschaft?</p>	<p>Projektumfeld</p> <p>Auf welchen vorhandenen Wissens kann aufgebaut, mit wem zusammengefasst werden? Wie kann vorgebracht/Leistung auf?</p>
<p>Projektmanagement</p> <p>Wie kann die Aktivität realisiert werden? Welche Aufgaben stehen an? Wo muss ich sein? Wann?</p>	<p>Evaluation</p> <p>Wie werde ich die Erreichung meiner Ziele messen? Wie stelle ich meine Wirkung dar?</p>

Hinweis: Bei dem vorliegenden Template handelt es sich um eine grobe Übersicht über die wichtigsten Aspekte, die erfolgreiche Wissenschaftskommunikation ausmachen. Sie müssen im Projektverlauf immer weiter geschärft und adaptiert werden, sowohl in der Konzeption als auch in der Praxis.

Dies vorliegende Template dient daher als erste Übersicht, die einzelne Aspekte werden in eigenen Aktivitäten ausgearbeitet und adaptiert.



BEISPIEL „BASIS CANVAS“

- Kann zum Einstieg und über die komplette Projektlaufzeit genutzt werden
- Alle anderen Methode beziehen sich auf Bereiche aus dem Basis Canvas

ZIELE
DEFINIEREN

Was wollen wir in der Gesellschaft verändern?

Das, was wir auf gesellschaftlicher Ebene mit unserem Projekt beitragen wollen. Zu welchen Veränderungen in der Gesellschaft wollen die Veränderungen bei den Zielgruppen führen?

Was wollen wir für das Institut, das Projekt und uns erreichen?

Das, was für das Institut, das Projekt und den Wissenschaftler:innen daraus resultieren soll. Welcher Mehrwert soll für die Institut bzw. beteiligte Projekte generiert werden? Welcher Mehrwert soll für die Projekt generiert werden? (z.B. Lehrtage)? Welcher Mehrwert soll für die Wissenschaftler:innen generiert werden?

Was wollen wir bei welcher Zielgruppe erreichen/verändern?

Das, was wir bei unserer Zielgruppe durch unser Projekt bewirken wollen. Welchen neuen Wissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Motivation o.ä. wollen bei den einzelnen Personen gefördert bzw. verankert werden? Wie soll sich die Haltung und die Lebenslage der einzelnen Personen verändern?

Was wollen wir tun?

Das, was wir in unserem Projekt tun bzw. anbieten. Welche Leistungen (Angehörig + Projektleiter) wollen wir erbringen? Was wollen wir der Zielgruppe zur Verfügung? Wie soll wir unsere Leistungen erweisen? Welche weiteren Wirkwirkungen erwarten wir von den einzelnen Personen? (Zufriedenheit usw.)

Regelungen

- Sammeln Sie kurz inhaltlich die Ziele der Transferpartner:innen auf allen Ebenen (Input, Aktivitäten, Output, Outcome, Impact).
- Diskutieren Sie sich mit Ihren Kolleg:innen zu den gemeinsamen Zielen aus.
- Setzen Sie die Ziele in einer Zusammenfassung zusammen: "Welcher Leistungen sucht? Welche Fähigkeiten entwickeln sich? Gibt es Ziele die nur einseitig im Lebensprozess stehen?"
- Einigen Sie sich im Projektteam auf die wichtigsten und anderen Ziele.
- Überlegen Sie die Ziele von einem in das Team. Gehen Sie in den Blick zu behalten. Mit der Methode "Ziele im Wirkungspfad" im Bereich "Wirkung" können Sie die von gemeinsamen Ergebnisse in einen Wirkungspfad übertragen.

BEISPIEL „ZIELE DEFINIEREN“

Ziele werden oft nicht ausreichend festgehalten

- Schon kleine Abweichungen im Verständnis können zu sehr unterschiedlichen Herangehensweisen führen
- Neben den expliziten Projektzielen ist es wichtig auch implizite Ziele zu benennen, da diese zu anderem Handeln führen können

EVALUATION

Projekttitel:

Entwicklung eines Evaluationskonzept auf Basis definierter Ziele

	Gesamtgesellschaftliche Ebene	Handlungen der Zielgruppen	Voraussetzungen für Handlungen der Zielgruppe	Umsetzung der Aktivitäten & Angebote	Bedingungen für Aktivitäten & Angebote
Ziele*					
Potenzielle Indikatoren*					

***Ziele**
 Was soll das über Transferprozess erreichen?
 Die Ziele bilden die Ausgangspunkte für die Evaluationskonzepte.
 • Welche Ziele können aus Indikatoren entwickelt werden?
 • Stimmen die Zusammenhänge?
 • Können die Ziele weiter verfeinert werden?
 • Sollten die Ziele anders strukturiert werden?

***Potenzielle Indikatoren**
 Welche Indikatoren eignen sich am besten?
 Berücksichtigen Sie:
 Für die Ziele werden nun Indikatoren identifiziert. Sie sollen einen Hinweis darauf geben, auf welchem Stand man bei der Zielerreichung ist. Zudem helfen sie die angestrebten Messergebnisse.
 • Indikatoren überprüfen und ergänzen

LEIBNIZ-INSTITUT
FÜR BILDUNGSMEDIEN
Georg-Eckert-Institut

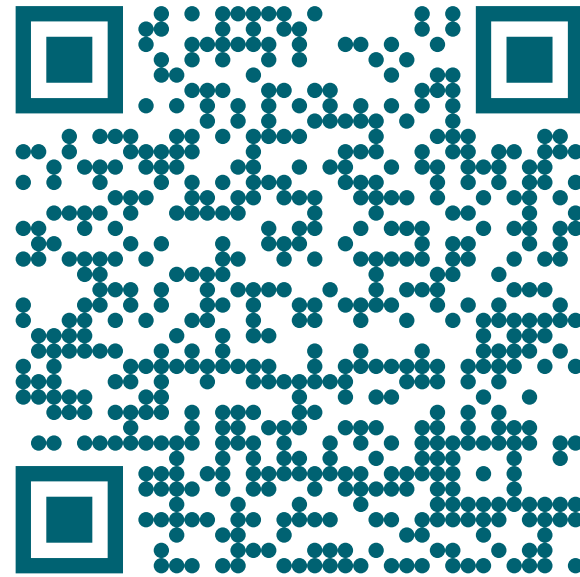
BEISPIEL „EVALUATION“

- Beispiel für das Ineinandergreifen der Methoden
- Zielerreichung als wichtigster Maßstab für die Evaluation



Methoden- übersicht

- Basis Canvas
- Projektmanagement
- Ideenbrainstorming
- Ideenschärfung
- Ziele definieren
- Zielgruppen identifizieren
- Zielgruppenbefragung
- Wirkung – Ziele im Wirkungspfad
- Analyse des Projektumfeldes
- Evaluation



Kontakt

Willem Biehl

 gei.de

 willem.biehl@gei.de

 0531 59099-257

Vielen Dank!